Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen

Wohnbauträger

**Band:** 26 (1951)

**Heft:** 12

Artikel: Mehrfamilienhäuser der Wohnbaugenossenschaft

"Sonnenbergstrasse", Winterthur

Autor: Kellermüller, A.

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-102319

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit dem Bau der Siedlung «Rebhügel» wurde 1948 begonnen. Angesichts des sehr großen Bauvolumens wurde die ganze Überbauung in zwei Etappen durchgeführt, um so rasch wie möglich bezugsbereite Wohnungen zur Hand zu haben. Die zweite Etappe dieser Siedlung war 1949 bezugsbereit. Mit der Ausführung der eigentlichen Bauaufgabe beauftragte die Genossenschaft die Architekten Theo Mäder und Wilhelm Schürch, die in einer Architektengemeinschaft die ihnen gestellte Bauaufgabe lösten.

Um der sozialen Struktur innerhalb der Mitgliedschaft der Baugenossenschaft «Fröhlisberg» gerecht zu werden, erfuhren die Wohnungen in der Siedlung «Rebhügel» einen verschiedenartigen Ausbau. Wir finden hier Wohnblöcke mit einfachen Wohnungen, wie in den Siedlungen «Mühlematt» und «Orpundstraße», aber auch solche mit Etagenheizung, Elektroboiler oder Gasdurchlauferhitzer, Einbaubad usw. Die abgerechnete Bausumme von total Fr. 3 404 000.- entspricht dann aber auch einem Kubikmeterpreis unbebauten Raumes von Fr. 101.-.. Die durchschnittlichen Mietzinse betragen

für die Zweizimmerwohnung Fr. 95.-, für die Dreizimmerwohnung Fr. 115.-, für die Dreieinhalbzimmerwohnung Fr. 130.— und für die Vierzimmerwohnung Fr. 135.—. Die von Bund, Kanton und Gemeinde zugesprochenen Subventionen betragen total 271/2 Prozent; das Bauland wurde von der Gemeinde im Baurecht zur Verfügung gestellt.

Die nach einem Entwurf von Architekt Theo Mäder angelegte Grünanlage mit eingestreuten Spiel- und Sitzplätzen ist unbedingt das große äußerlich sichtbare Schaustück der ganzen Siedlung. Die von der Gemeinde Biel kühn und großzügig angelegte Zufahrtsstraße unterstreicht den Eindruck, daß hier eine Siedlung entstanden ist, die an Ausmaß und Großzügigkeit ihresgleichen sucht. Und wahrlich: man begegnet bei einem Besuch der Anlage nur zufriedenen Gesichtern und fröhlich spielenden Kindern. Dort, wo sich das Kind wohl und heimisch fühlt, in einer sonnenreichen, sauberen Umgebung, finden sich auch die Erwachsenen zurecht. Erst damit sind Ziel und Zweck des sozialen Wohnungsbaues in allen ihren Teilen erfüllt.

## Mehrfamilienhäuser der Wohnbaugenossenschaft «Sonnenbergstraße», Winterthur Von A. Kellermüller, Arch. BSA

## Genereller Baubeschrieb

# I. Disposition

Die Bauanlage besteht aus einem dreigeschossigen und einem zweigeschossigen Mehrfamilienhaus in drei Blocks zwischen der Sonnenberg- und Lärchenstraße. Entsprechend den Geländeverhältnissen sind alle drei Blocks quer zum Hang gestellt und pro Hauseinheit gegeneinander gestaffelt. Sämtliche Häuser sind nach Süd-Südwest orientiert, so daß auch die giebel- und rückseitigen Räume noch Morgen- oder Abendsonne genießen. Sämtliche Hauseingänge sind durch interne Fußgängerwege zugänglich.

Nordseits der Bauanlage ist von der Stadt eine kleine Spielwiese mit Sandplatz für die Kinder des ganzen Wohnquartiers erstellt worden.

Die Bauanlage ist so disponiert, daß sowohl die eigenen Wohnungen als auch diejenigen der nachbarlichen Bebauung gegenseitig freie Sicht besitzen.

## II. Das Bauland

Es handelt sich um städtisches Bauland, das der Genossenschaft käuflich abgetreten wurde. Eine Parzellierung erfolgt nicht, da die ganze Bauanlage im Genossenschaftsbesitz bleibt. Das Gelände mißt rund 4160 m².

## III. Gebäudeabmessungen

			zusammen rund	837,40	$m^2$
			$19,65 \times 9 = 176,80$	328	m <sup>2</sup>
Block III			$16,80 \times 9 = 151.20$		
Block II .	•		33,60×9 =	302,40	$m^2$
Block I .	• 2,	•	23,00×9 =	207	$m^2$

## Stackmarkshähan OK OK

	310	ocki	verks	mon	en C	/K -	- OA			
Kellergeschoß										2,60 ml
Erdgeschoß.				٠.						2,70 ml
1. Obergeschoß										2,70 ml
2. Obergeschoß										2,70 ml
							zusa	amm	en	10,70 ml

## Gebäudeinhalte

Block I						· *	$1865 \text{ m}^3$
Block II							$3542 \text{ m}^3$
Block III				٠.			$3843~\mathrm{m}^3$
				ZUS	amm	en	0250 m <sup>3</sup>

IV. Bauart

Massiv, mit Ziegeldach.

## V. Wohnungsart und Zahl

In Block I	4 Vierzimmerwohnungen mit Diele	
In Block II	3 Fünfzimmerwohnungen	
	6 Dreizimmerwohnungen mit Diele	
In Block III	3 Zweizimmerwohnungen	
	3 Dreizimmerwohnungen mit Wohnküche	2
	6 Dreizimmerwohnungen mit Diele	
	25 Wohnungen total	

Die Mietzinse bewegen sich zwischen 1300 Franken bis 2200 Franken; der Abschluß liegt noch nicht vor.

#### VI. Raumbemessungen

Wohnzimmer				•		• , "	16,20	bis	19	$m^2$
Elternzimmer			٠,				13,40	bis	14,80	$m^2$
Kinderzimmer		. :					10,30	bis	10,90	$m^2$
Dielen, mindeste	ens							-/	6	$m^2$
Wohnküchen									14,10	$m^2$
Reine Küchen (	ohne	Bü	ffete	einba	u)		5,60	bis	10,60	$m^2$

## VII. Konstruktionen

Armierter Beton, z. T. gepfähl
Stampfbeton, 32 cm
Backstein, 32 cm
mittl. Backstein, 32 cm, mit Dilatation



«Sonnenbergstraße» - Süd-West-Ansicht

Innere Tragwände:

Innere Trennwände:

Backstein, 12 bis 15 cm

Backstein, 12 bis 25 cm

Armierter Beton

Holzgebälk

Balkonplatten:

Armierter Beton

Holzgebälk

Armierter Beton

Dachwerk: Holz mit Schuppenschalung
Kamine: gemauert nach Vorschrift
Haustürvordächer: Eisengestell mit Blechdeckung

auf Holzschalung Spenglerarbeiten: galv. Eisenblech, 5 kg/m²,

gestrichen

Kanalisationen: nach städtischer Vorschrift

Isolationen gegen auf-

steigende Feuchtigkeit: Sikkamörtel und Inertolanstriche ecken und Wände: verputzt

Decken und Wände: Fenster- und Tür-

einfassungen: Kunststein

Fenster, Haus- und

Balkontüren:

Balkongeländer:

Treppen:

...

doppelverglast, in Föhrenholz

Klappläden

Eisengestell mit Holzstaketen

und Abdeckung

Basaltolith-Kunststein mit Eisenbewehrungen und Antikorodal-

Handläufen



«Sonnenbergstraße» - Nord-Ost-Ansicht

VIII. Innerer Ausbau

Kellerböden: Beton mit Zementüberzug

Waschküchen: verputzt
Türen: Tannenholz

Flur, Bad-, Küchen-

und Zimmerböden: buchene Langriemen in Zimmern,

schwimmend,

Flure und Dielen Inlaid

Küchen und Bäder Porphyrplättli

Zimmerwände und Decken: verputzt, mit Anstrich

oder Tapezierung

Fenstersimsen:

Eichenholz

Wandschutz in Küchen

und Bädern: glasierte Tonplättli

IX. Heizung

Pro Block eine Warmwasser-Zentralheizung mit üblich abgestuften Raumtemperaturen.

X. Sanitäre Installation

Waschküchen: Elektrowaschherd, Zentrifuge am

Wasser, Doppelwaschtrog

Küchen: Dreiplatten-Elektroherd,

Feuertonschüttstein

Bäder: Einbauwanne, Lavoir, Klosett,

Elektroboiler, 100 bis 120 l,

für Bad und Küche

XI. Elektrische Installationen

Zählerei nach städtischer Vorschrift

Wand- und Deckenleuchten für normale Bedürfnisse Licht- und Kraftstecker wie vor sämtlichen zusätzlichen

Kraftsteckern Hausklingelanlagen

Vorsorgliche Telephon-Hauseinführungen

XII. Malerarbeiten

Dreimaliger Ölfarbanstrich für sämtliche Holz-

und Eisenarbeiten

Blanc-Fix-Anstriche für Decken

Weißelungen in Küchen und Bädern Patentfarbanstriche in Treppenhäusern

Lackierungen für Simsen

Bronzeanstriche für Gekaröhren

Kalkfarbanstrich für Fassaden

XIII. Umgebungsarbeiten

Zugangswege chaussiert mit Granitplattenfassung

Haustürvorplätze: Granitplatten

Sitzplätze für Parterrewohnungen: Zementplatten

Interne Gartenwege: Granit-Schrittplatten

Gartenflächen: Rasen- und Pflanzflächen mit Schutz-

und Ziersträuchern

Geländeabstufungen: zum Teil Böschungen

und zum Teil Trockenmauern

Das Ganze ist natürlich und haglos dem Gelände angepaßt als neuzeitlich freie Gartengestaltung.

XIV. Formale Haltung

Die formale Durchbildung ist bewußt einfach und materialecht gelöst, ohne Anwendung irgendwelcher modischer Anhängsel, weil nur diese Art auch vor der Nachwelt standhält.